

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 2

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marren gazette

Voll daneben. Eine Zürcherin fuhr mit dem Taxi heim. Dort spielten Kinder vor dem Haus. Was der Chauffeur dazu sagte, teilte sie dem *Beobachter* mit: «Die sollte man alle überfahren, die landen sowieso auf dem Platzspitz.»

Gebührenfrei. Wohlens Förster stellte, wie das *Badener Tagblatt* berichtet, eine Frau, die bei der Quartiersammelstelle Forstamt Kehrrecht deponierte, und sagte ihr, das sei nicht erlaubt, da Wohlens jetzt eine Kehrrechtgebühr habe. Die Gute packte den Kehrrecht wieder ein und sagte: «Wenn das so ist, dann muss ich halt meinen Güsel jetzt nach Büttikon bringen.» Sie wohnt übrigens – in Villmergen.

Tell am Herd. Unter dem Titel «Wilhelm Tell hat Küchendienst» berichtete der Gastro-Tester der *Bunten* über den Küchenchef Thomas Müller im «Schober» (Schweizer Stuben) zu Wertheim in Deutschland. Das Testmenü wurde als Neue Schweizer Küche gewertet: «Kuttelsuppe fein, Lachsschnitte auf Rahmsauerkraut plus «Waffeln Wilhelm Tell». So gibt's nun nach der «Tellschiff» auch noch die «Tellschiff».

Keine Krimis. Aus einem Kontaktinserat in der *Zeit*: «Bücherwurm (Anfang 40, grazile Statur) sucht schöne Frau mit sanfter Stimme, die ihm aus ihren Lieblingsbüchern vorliest. Spätere Realisierung des Gelesenen möglich (keine Krimis).»

Gelöst. Frauenfussball kommt immer mehr auf, und eine entsprechende Weltmeisterschaft ist in China bereits gespielt worden. «Mannschaft» will fürs weibliche Team nicht recht passen, «Frauschaft» ist auch nicht das Gelbe vom Ei. Die *Süddeutsche Zeitung* hat, zumindest für den deutschen Sprachbereich, eine passende Formulierung: nicht der oder das, sondern klar «die Elf».

Ausnahmslos. *Bild* lässt Heinz Schewe zu Wort kommen: «Alle politischen Rattenfänger dieses Jahrhunderts haben ihren Völkern das Paradies versprochen und die Hölle hinterlassen.»

Potztausend! Die *Welt am Sonntag* zitiert Erich Honecker: «Die Zustände in Ost-Deutschland erschüttern mich sehr, weil ich weiss, wie gut unsere Menschen früher gelebt haben und wie sie jetzt mit dem Leben zurechtkommen müssen.»

Eingeständnis. Auf die Frage, ob es ihr etwas ausmache, als Pornostar bezeichnet zu werden, reagierte im *SZ-Magazin* Sibylle Rauch mit einem Nein. Sie sei ja übrigens auch Herausgeberin des Männermagazins *Hustler*. Überdies habe sie 25 redliche Kinofilme gedreht. Freilich: «Darunter waren zugegeben ein paar, die nur die Platzanweiser gesehen haben, aber ich habe sie gemacht.»

Unkommerziell. Die österreichische *Kronen-Zeitung* findet: «Eines muss man dem ORF lassen: Wirtschaftlich tut er wirklich alles, um nicht mit einem kommerziellen Sender verwechselt zu werden.»

Auch Stegreif. Ohne Manuskript, ohne Souffleur trägt der Wiener Reizitor Otto Steffl – wenn's sein muss – 18 Stunden lang vor: Goethe, Schiller, Kästner, Grillparzer und andere. Sein schlimmstes Bühnenerlebnis, laut *Kurier*: «Bei einem Heine-Abend vergass ich plötzlich den Text. Da habe ich halt aus dem Stegreif weitergedichtet.» Niemand merkte es, und Heine – so hofft Steffl – wird es ihm hoffentlich verzeihen.

Aus der Saftpresse

Pech hatte Markus Ryffel beim Halbmarathon in Göteborg, den er in 1:07:09 trotzdem als Sechster beendete: Der 36jährige Wahlberner stolperte nach neun Kilometern über eine Verkehrsberuhigungsschwelle, und ein nachfolgender Läufer trat ihm auf die eine Achillesferse.

Glerner Nachrichten

Der Fan-Club von Ueli Vischer probierte es auf dem Claraplatz mit «Vish and Chips».

Baslerstab



Junge Damenschneiderin sucht gute haltene Kleiderbürste Gr. 38/40.

SBB-Zeitung

Zu vermieten Januar 92
3½-Zimmer-Wohnung
mit Terrasse und Gartenanteil in Wabern für aufgestellte/s Kind/er 2-6jährig. Fr. 1540.- inkl.

Anzeiger der Stadt Bern

Frisch gewaschen und spürbar gut gelaunt präsentierten sich die beiden Magistraten nach der berühmten Schonfrist der hundert Tage vor der Presse.

Neue Zürcher-Zeitung

Berner Zeitung

■ Eine ganz persönliche Visitenkarte hat ein Serieneinbrecher in Mecklenburg-Vorpommern am Tatort hinterlassen. Wie die Nachrichtenagentur ADN am Montag berichtete, verlor der Mann bei einem Bruch in Bobitz im Kreis Wismar seine – bisher kaum getragene – Zahnprothese.

Keramik Mehl- und Salzgefäss, Fr. 130.-.
Tessiner Chemineekette, Fr. 55.-. Weinerstuhl, Fr. 40.-. Tischtuch mit 6 Servietten, Leinen eingew. Langnau 1922, Fr. 125.-.

Berner Bär

Suche
Akkordeon-Noten

Volkstümliche ohne Kreuz und b.

Stadtanzeiger Bern

Liebe deinen Nächsten wie dein
Auto! am